

Inhaltsübersicht: Plautus, *Menaechmi*

Personen: Peniculus (Parasit), Menaechmus 1 [1., 4. und 5. Akt], Matrona (seine Frau), deren Vater, Menaechmus 2 (Sosicles) [2., 3. und 5. Akt], sein Sklave Messenio, Erotium, deren Sklavin, Cylindrus (Koch), Arzt

Ort: Epidamnus vor den Häusern des Menaechmus 1 und der Erotium; zwei Straßen führen zum Markt bzw. Hafen

Zeit: Regentschaft Hierons II. zu Syrakus († 216/215) (fiktive Zeit); tatsächlich reifes Plautusstück

Prolog (1-76)			<i>argumentum comoediae</i> (Ort der Trennung der Zwillinge: Tarent); Reflexion auf die Attizität der Komödie und die Wandlungsfähigkeit von Bühne und Darstellern
1. Akt	1. Szene (77-109)	Peniculus	Namensetymologie [peniculus: Bürste, Schwamm; zu penis]; "Speisefesseln" für einen Parasiten; Bericht über Menaechmus' Großzügigkeit und Reichtum
	2. Szene (110-181)	Menaechmus 1, Peniculus	M. schilt seine Frau wegen ihrer Spionage und berichtet vom Diebstahl ihres Kleides; lädt P. zum Essen bei Erotium ein
	3. Szene (182-218)	Erotium, Menaechmus 1, Peniculus	M. weist E. an, ein Essen herzurichten, freut sich auf Schäferstündchen mit ihr; P. sarkastisch
	4. Szene (219-225)	Erotium, Cylindrus	E. weist C. an, für das Essen einzukaufen; C.: ein Parasit isst für acht
2. Akt	1. Szene (226-272)	Menaechmus 2, Messenio	Bericht von der Weltreise zur Brudersuche; Messenio sarkastisch, warnt vor Epidamnus (<=> "damnum")
	2. Szene (273-350)	Cylindrus, Menaechmus 2, Messenio	erste Verwechslung: Cylindrus hält Nr. 2 für Nr. 1, M. 2 verständnislos, Wortwitz mit peniculus, C. und M. 2 halten sich wechselseitig für verrückt; Messenio aggressiv, warnt seinen Herrn vor Dirnen wie E.
	3. Szene (351-445)	Erotium, Menaechmus 2, Messenio	E. lädt den falschen M. zu sich ein, der sich wundert, woher sie seinen Namen und Ab-/Herkunft weiß; Messenio weiter skeptisch; M. nimmt die Einladung an und lässt sich auch auf E.s Wunsch ein, den Mantel mitzunehmen, um ihn umarbeiten zu lassen
3. Akt	1. Szene (446-465)	Peniculus	Jammer über das entgangene Essen, sieht M. 2 das Haus der E. bekränzt verlassen
	2. Szene (464-523)	Menaechmus 2, Peniculus	M. 2 frohlockt ob seines unerwarteten Glücks; P. wütend; M. 2 verständnislos; P. droht, M.s Frau alles zu berichten
	3. Szene (524-558)	Sklavin der E., Menaechmus 2	M. 2 soll weiteren Schmuck auf seine Kosten umarbeiten lassen, willigt gierig ein und frohlockt
4. Akt	1. Szene (559-570)	Matrona, Peniculus	P. stachelt M. gegen ihren Mann auf, hat ihr offenbar bereits alles hinterbracht
	2. Szene	Menaechmus 1,	M. 1 sinniert über das Patronat, weil er gerade von

	(571-674)	Peniculus, Matrona	einem Klienten lange aufgehalten wurde und fürchtet, Erotium sei wütend wegen seiner Verspätung; P. und Matrona hören alles mit an und sprechen Menaechmus dann an; der behauptet zunächst, vom Mantel nichts zu wissen, dann will er ihn bloß verliehen haben, und streitet wahrheitsgemäß ab, bei E. gewesen zu sein; Matrona und P. glauben ihm natürlich nicht; Matrona und P. ab; Menaechmus will zu Erotium
	3. Szene (675-700)	Erotium, Menaechmus 1	Irrungen um den Mantel; E. wähnt, Menaechmus wolle sie betrügen; Menaechmus rat- und heimlos
5. Akt	1. Szene (701-752)	Menaechmus 2, Matrona	Matrona macht Menaechmus 2, der den Mantel trägt (!), bittere Vorwürfe; Men. verständnislos, hält Matrona für verrückt; diese droht, ihren Vater zu holen
	2. Szene (753-875)	Vater, Menaechmus 2, Matrona	Vater gebrechlich, gegen seine Tochter eingestellt; diese will wieder zu ihm; Vater verteidigt Menaechmus uneingeschränkt; Vater und Matrona halten Menaechmus für wahnsinnig, dieser lässt sich darauf ein und spielt den Verrückten, droht ihnen Gewalt an; Vater geht, um einen Arzt für den Verrückten zu holen; Menaechmus 2 macht sich aus dem Staub
	3. Szene (876-888)	Vater	langes Warten auf den Arzt
	4. Szene (889-898)	Vater, Arzt	Arzt erkundigt sich nach exakter Art des Wahns; verspricht leichte Heilung
	5. Szene (899-965)	Menaechmus 1, Vater, Arzt	Arzt zunächst unschlüssig über M.s Zustand; Vater und er halten M. aber letztlich für verrückt; M. verständnislos
	6. Szene (966-989)	Messenio	Reflexionen über das Sklavendasein; will seinen Herrn aus Erotiums Haus holen
	7. Szene (990-1049)	Vater, Messenio, Menaechmus 1, dessen Sklaven	Vater weist Sklaven an, Menaechmus gewaltsam zum Arzt zu bringen; Messenio verteidigt ihn erfolgreich im Glauben, er wäre sein Herr; lässt sich dafür vom falschen Menaechmus die Freiheit schenken; Messenio will weiter bei ihm bleiben und verspricht, ihm Gepäck und Geld zu bringen, was M. 1 gerne annimmt; M. 1 zu Erotium
	8. Szene (1050-1059)	Menaechmus 2, Messenio	Irrung: Menaechmus bestreitet zurecht, gerade von Messenio gerettet worden zu sein und ihn dafür freigelassen zu haben
	9. Szene (1060-1162)	Menaechmus 1, Messenio, Menaechmus 2	M. 1 tritt, wütend auf Erotium, aus dem Haus; Messenio und M. 2 sehen ihn; Anagnorisis und Aufklärung aller Verwicklungen, u.a. durch Prüfung des M. 1 durch Messenio und M. 2 (v.a. Fragen nach der Familie); Messenio bleibt frei; M. 1 kehrt mit seinem Bruder nach Syrakus zurück und verkauft zuvor all sein Hab und Gut (und Frau), verlässt Frau und Erotium